

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Das Ende aller Dinge und des Weges Ziel Petrarcas Brief und Schillers „Spaziergang“	21
2. Adalbert Stifters „Hagestolz“	41
2.1. Affirmation als Verzweiflungschiffre Zur Ambivalenz der Rezeptionsgeschichte	41
2.2. Alle Männer müssen von der Mutter Ödipale Wanderschaftsvermeidung in Stifters Hagestolz	49
2.3. Die Füße dauern ewig Drei Bergbesteigungen als Umkreisung des Ich	62
2.4. Im Ganzen aber immer höher Stifters motorische Textualität und Gipfelscheu	70
2.5. Der unfruchtbare Feigenbaum Bildungs- und Bewegungsverhinderung als Bildungs- und Bewegungsziel	93
3. Das Mengenmenschentum Edgar Allan Poe und der Irrgang der Moderne	117
4. Thomas Bernhards „Am Ortler“	137
4.1. Suizid auf Stifters Lichtung Zur Auslöschung literarischer Ahnen	137
4.2. Leben zur Strafe, Kindheit zur Strafe Der Bildungsroman als Herkunftsroman	155

4.3. Schriften sind zu vernichtende Schriften	178
Die Aporie der Bergbesteigung als Bewegung von Sprache und Schrift	
4.4. Die Ruhe ist nicht das Leben	195
Bernhards motorische Textualität als Vorlauf zum Tode	
5. Der letzte Mensch im Strudel der Intertextualität	213
Paul Austers „City of Glass“	
6. Das Drama eines einzigen Schrittes	255
Schlussbetrachtung: Christoph Ransmayrs „Der fliegende Berg“	
Abkürzungsverzeichnis	279
Literaturverzeichnis	281
Personenverzeichnis	291